

**Protokoll zur Besprechung „Panoramaweg Fraunberg“
am 20.Oktober 2008**

Beginn: 19.30 Uhr

Anwesend:

2.Bürgermeister Martin Haindl, Dr. Klaus Zeitler, Raphael Hackl, Heinrich Haider, Anna Gfirtner, Thomas Obermeier, Hans Rasthofer, Simon Selmaier, Josef Liebl, Hans Irl, Barth. Pfanzelt jun., Manfred Rampf, Josef Algasinger, Konrad Pfrombeck, Gabi Fränzke, Patricia Hess, Elvira Stulberger, Anton Käsmaier

Entschuldigt: Herdana v. Fraunberg, Alfred Pichlmaier, Anita Ott, Bürgermeister Hans Wiesmaier, Alfred Stoffel

Zur Verwirklichung des Panoramaweges ist die Aussage von Jagdpächter Manfred Rampf ausschlaggebend: das kurze Weg-Stück durch den Wald in der Dickenau steht für den Wanderweg zur Verfügung aus Rücksicht auf das Gefährdungspotenzial für Fußgänger an der Kreisstraße ED 1.

Nochmals deutlich geäußert wurde, dass Anspruch und Wille der Gemeinde ist, keine *neuen* Wege zu bauen und im Konsens mit den anderen Nutzern (Landwirte, Jäger) zu sein. Berechtigte Interessen der Landwirte und Jäger (unkontrollierter Verlauf, Hundekot, unverantwortlicher Umgang mit Hunden durch die Halter, usw.) müssen gewahrt werden.

Aufgestellte Regeln (Gemeindeordnung) können eingefordert werden (z.B. Leinenpflicht), öffentlich Appell an die Vernunft der Leute.

Auch auf dem Marienweg müssen Hinweisschilder für Hundehalter angebracht werden.

In Zusammenarbeit mit den Landwirten, der Gemeinde und dem Gemeindeentwicklungsverein soll eine Informationskampagne gestartet werden!

Das Thema Landwirtschaft war für die Gemeindeentwicklung immer wichtig!

Mit Schulen/Schulklassen wären Besichtigungen in landwirtschaftlichen Betrieben oder sogar Partnerschaften vorstellbar, um Landwirtschaft wieder zu erleben.

Gleiches gilt für die Jagd!

Das einzigartige Panorama soll für Besucher erlebbar sein, Ausgangs- und Zielpunkt für diesen Wanderweg ist nur das Gasthaus (Parkplatz und Gelegenheit für Getränke/Brotzeit). Das, was sich tut, soll in ordentliche Bahnen gelenkt werden. Dem Wanderer soll vermittelt werden, welchen Schaden man durch unsachgemäßes Verhalten anrichten kann.

Der Weg soll im Frühjahr 2009 „in Betrieb“ genommen werden. Wenn nach einem Probelauf von ca. 2 Jahren unüberwindbare Schwierigkeiten bestehen sollten, sollte man auch über eine „Rücknahme“ nachdenken dürfen.

Auf Bitte des Jagdpächters wird die Wegeführung abgeändert, so dass die Route von der Dickenau direkt nach Vorderbaumberg und von dort auf der Gemeindestraße weiter nach Hainthal und Riding führt (Abkürzung von Hainthal entlang des Hainthaler Felds Richtung Sandberg).

Die neu eingearbeitete Streckenführung soll am **17.11.08** im nächsten Arbeitstreffen der Projektgruppe vorgestellt werden (TO: weiterer Zeitplan, neue Streckenführung).

Die Bezeichnung der Projektgruppe soll in „**Naherholung**“ (bisher Nahtourismus) abgeändert werden.

Ende: 20.45 Uhr